

Förderung von Frauen in Führungspositionen der katholischen Kirche

1 Bereits 1981 haben die deutschen Bischöfe in ihrem *Wort Zu Fragen der Stellung der Frau in*
2 *Kirche und Gesellschaft* festgestellt, dass „ die Aufgabe [bleibt], daß die Frau in der Kirche noch
3 deutlicher und gerechter in die Verantwortung einbezogen wird, die allen Christen für das kirchliche
4 Leben aufgetragen ist“.

5 Ziehen wir heute Bilanz so müssen wir sagen, dass wir auch über 30 Jahre später vor dieser
6 Aufgabe stehen.

7 Die Diskussion um die Frauenquote in der Wirtschaft macht deutlich, dass es noch immer
8 Grenzen gibt, an die Frauen im Gegensatz zu Männern stoßen. Nicht anders ist es in der Kirche.
9 Oft wird diese Benachteiligung als unabwendbar, in der Natur der Sache liegend, hingenommen.
10 Die Deutsche Bischofskonferenz hat sich im Februar 2013 eine Selbstverpflichtung gegeben, die
11 Anzahl von Frauen in Führungspositionen deutlich zu erhöhen.

12 Papst Franziskus betont in seinem Schreiben *Evangelii Gaudium*, dass das weibliche Talent in allen
13 Ausdrucksformen des Gesellschaftslebens unentbehrlich ist und dass „die Räume für eine
14 wirksamere weibliche Gegenwart in der Kirche noch erweitert werden“¹ müssen. Des Weiteren
15 fordert er, dass diese Gegenwart von Frauen an verschiedenen Stellen, an denen wichtige
16 Entscheidungen getroffen werden, auch im Bereich der Arbeit garantiert werden muss. Dies hat
17 sowohl in der Kirche als auch in anderen sozialen Strukturen zu geschehen.²

18
19 Die KLJB Bayern begrüßt die Äußerungen des Papstes und der deutschen Bischöfe und fordert
20 ein, dass die Selbstverpflichtung der Deutschen Bischofskonferenz in allen bayerischen Diözesen
21 umgesetzt wird.

22 Hierzu wollen wir Kooperationspartner wie beispielsweise den Katholischen Deutschen
23 Frauenbund oder den BDKJ gewinnen. Außerdem werden wir das Thema konkret in
24 Gesprächen mit Diözesanleitungen einbringen und die Wichtigkeit der Förderung von Frauen in
25 Führungspositionen der katholischen Kirche hervorheben. Dabei ist es Ziel, ein ausgewogenes
26 Verhältnis von Männern und Frauen, die als Laien Führungspositionen wahrnehmen, zu schaffen.

¹ vgl. Papst Franziskus I, *Evangelii Gaudium* 103/ S. 93f.

² vgl. Papst Franziskus I, *Evangelii Gaudium* 104/ S. 95